

Lichtkünstler verzaubert die Kirche St. Severin

Von: Andreas Cichowski

Letzte Aktualisierung: 5. September 2014, 16:31 Uhr



Eingespieltes Team: Lichtkünstler Stefan Knor (links) und Martin Theißen von eventac programmieren die 110 verschiedenen Farbkombinationen für die Beleuchtung in St. Severin.
Foto: Andreas Cichowski

AACHEN. „Über den Kirchturm hinaus“, das ist das Motto der diesjährigen Glaubenswoche an St. Severin in Eilendorf. In diesem Sinne möchte der Lichtkünstler Stefan Knor mehr aus dem Kirchenraum mit seinen kahlen Wänden und Decken machen. „Lumen Tenebris – das Licht, dass durch die Finsternis kommt“ heißt sein Metier, mit dem er die Kirche in ein ganz besonderes Licht rückt.

Seit 20 Jahren beschäftigt sich der Theologe Stefan Knor nun schon mit Licht und seinen Wirkungen. Bekannt ist er für seine Lichtinstallationen, mit denen er meist Kirchenräume verzaubert, im gesamten deutschsprachigen Raum.

„In meinem Studium der katholischen Theologie und Philosophie habe ich mich vor allem im Bereich der Liturgiewissenschaften mit dem Wesen des Kirchenraumes an sich und den verschiedenen liturgischen Vollzügen, der Kirchenmusik und verschiedenen Frömmigkeitsformen, der Kirchengeschichte auseinandergesetzt.“ Dies bietet dem Lichtkünstler die Grundlage für seine künstlerischen Werke, mit denen er eine Symbiose zwischen Raum und zeitgenössischer Kunst und Musik schafft.

Die Symmetrie macht's

Die Kirche St. Severin bereitet ihm keine Schwierigkeiten, sondern ganz im Gegenteil: Das Gebäude ist sehr harmonisch und symmetrisch aufgebaut. „Lichtinstallationen leben von Symmetrie“ erläutert Stefan Knor. 110 verschiedene Farbkombinationen hat er zusammen mit Martin Theißen vom Veranstaltungstechnikverleih eventac, woher er schon seit zehn Jahren die Technik bezieht, für die Glaubenswoche programmiert und alles akribisch aufeinander abgestimmt.

Bereits am Sonntag kann Knors Werk beim Eröffnungsgottesdienst bewundert werden, dann allerdings tagsüber. Der richtige Zauber und eine weitaus kräftigere Wirkung treten erst in den Abendstunden zum Vorschein, wenn nur noch wenig Tageslicht durch die Fenster von St. Severin scheint. Denn dann sind die Lichtinstallationen von Stefan Knor neben einigen Kerzen die einzigen Lichtquellen und kleiden den gesamten Raum aus, indem sie Wände, Bögen und Säulen in bunte Farben einhüllen.

Am Freitag, 12. September, 21 Uhr, findet für Knor der Höhepunkt statt: Das Candlelight-Chorkonzert mit dem Eilendorfer Projektchor. Chor- und Orgelmusik von Felix Mendelssohn werden zu hören sein, untermalt von Psalmengeflüster und buntem Licht. Rund 240 Personen haben unter der Leitung von Stephan Knor daran gearbeitet, alle Psalmen zu vertonen, ausgewählte werden am Freitag zu hören sein.

Dabei möchte Stefan Knor die klingende Musik durch die Dynamik und Intensität von Licht visualisieren und die Besucher verzaubern.

Lesercommentare

